

# Für unermüdliches Wirken ausgezeichnet

Die dreiteilige Jury hat entschieden: Künstlerin Ursula Wolf erhält den Prix Kujulie 2022, der ihr am Samstag feierlich übergeben wurde.

Mirjam Kaiser  
und Julia Kaufmann

Nach Wochen des Bangens und Hoffens erhielt Ursula Wolf vergangenen Montag die erfreuliche Nachricht, dass sie den Prix Kujulie für das Jahr 2022 gewonnen und sich somit gegen Juliana und Marcel Beck von der Kreativ Akademie sowie gegen Leon Boch von der Galerie am Lindenplatz durchgesetzt hat. Ein quietschender Schrei hallte durch die Telefonleitung: «Wirklich?! Das freut mich ausserordentlich», sagte die Schaaner Künstlerin aufgeregt.

Am vergangenen Samstag war schliesslich der grosse Moment gekommen: Das KuL-Team mit Patrick Flammer, Leiter Marketing und Verkauf des Vaduzer Medienhauses, durfte der Künstlerin im Atelier 62 in Schaan die Urkunde feierlich überreichen. Gründe, weshalb sich Ursula Wolf in die Reihe der Prix-Kujulie-Siegerinnen und -Sieger einreicht, gibt es nicht nur viele, sondern auch viele gute.

## Hiesige Kulturlandschaft nachhaltig geprägt

Ursula Wolf, 1964 in Liechtenstein geboren, ist seit 2001 künstlerisch tätig und hat ihr Debüt an der Gemeinschaftsausstellung «Farbe, Licht, Skulpturen» in Zug gefeiert. Seither hat sich die Künstlerin in der Liechtensteiner Kulturszene und darüber hinaus längst einen Namen gemacht und viele erfolgreiche Ausstellungen realisiert sowie Projekte lanciert. 2011 etwa hat sie ihr Langzeitprojekt – die Kunstfigur Flotti – der Öffentlichkeit präsentiert, die landauf, landab bekannt ist. Ebenfalls hat Ursula Wolf über die Jahre hinweg zahlreiche Einzelausstellungen eröffnet und sich an Gemeinschaftsprojekten beteiligen dürfen. Dass die Schaaner Künstlerin am Samstag die Auszeichnung des Kulturmagazins KuL erhielt, liegt jedoch allein an ihrem eifrigen Schaffen im vergangenen Jahr: Ursula Wolf hat 2022 einmal mehr viele kreative Ideen gehabt und sich auch nicht ge-



Ursula Wolf hat 2022 sehr viel Engagement bewiesen und damit die hiesige Kulturlandschaft nachhaltig geprägt.

Bilder: Nils Vollmar

scheut, diese in die Realität umzusetzen. Mit ihrem Mut, ihrer Leidenschaft und dem unermüdlichen Engagement hat Ursula Wolf die Kulturlandschaft Liechtensteins 2022 massgebend und nachhaltig geprägt.

«Allein schon die eindrucksvolle Zahl von 33 Ausstellungen mit 46 lokalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern in zwei Jahren ist eine Hausnummer für sich. Begleitet wurden diese Ausstellungen von zahlreichen Veranstaltungen, die nicht nur das Kulturleben in Liechtenstein wesentlich belebt, sondern

auch Aufmerksamkeit für das Schaffen der hiesigen Kunstszene generiert und den Kunstschaffenden somit eine wichtige Plattform zur Verfügung gestellt haben», hielt die KuL-Jury in ihrer Laudatio fest. Ihre Stimme ging ebenfalls an Ursula Wolf, wenngleich sich die vier Jurymitglieder etwas Bedenkzeit nehmen mussten, wie sie anlässlich der Preisverleihung betonten: «Alle drei Kandidatinnen und Kandidaten sind uns mit ihrem leidenschaftlichen Engagement im vergangenen Jahr mehr als einmal aufgefal-

len, alle hätten die Auszeichnung verdient gehabt.»

## «Schaufensterkunst erregt grosse Aufmerksamkeit»

Vor allem Ursula Wolfs Projekt «Schaufensterkunst» hat im vergangenen Jahr das Interesse der Bevölkerung geweckt – und ist auch Toni Bürzle von der Operette Balzers in bester Erinnerung geblieben. Als Vorjahressieger hatte er neben dem Publikumsvoting und der KuL-Jury eine Stimme zu vergeben. Der Prix-Kujulie-Sieger 2021 begründete seine Entscheidung

wie folgt: «Meine Stimme geht an Ursula Wolf vom Atelier 62. Besonders überzeugt hat mich die grosse Aufmerksamkeit, welche die Schaufensterkunst generiert hat.» Toni Bürzle wolle sich aber bei allen Nominierten bedanken: «Es braucht Mut und Ausdauer, um sich in irgendeiner Form in der künstlerischen Szene behaupten zu können. Es braucht aber auch viel Durchhaltewillen, wenn es mal nicht rund läuft.»

Beim Publikumsvoting konnte Ursula Wolf ebenfalls überzeugen: Nach einem knap-

pen Rennen mit der Kreativ Akademie hatte sie sich mit 39,5 Prozent der insgesamt 1237 Stimmen durchgesetzt. «Das freut mich besonders, denn damit hatte ich nun wirklich nicht gerechnet», erzählte Ursula Wolf am Samstag.

## Erstmals für künstlerisches Schaffen ausgezeichnet

Die Auszeichnung war für die Schaaner Künstlerin ohnehin eine Überraschung: «Ausser früher im Kunstturnen habe ich noch nie einen Preis erhalten. Entsprechend kam das sehr unerwartet, aber ich freue mich selbstverständlich umso mehr über diese Auszeichnung.» Ausserdem habe sie bereits für ihre Nominierung sehr viel Zuspruch erhalten und viele positive Rückmeldungen bekommen. Und zum kunstvoll gestalteten Zebra, das auf der Urkunde zu finden ist, hat Ursula Wolf sogar einen besonderen Bezug, wie sie verrät: «Als Auftragsarbeit für ein Abschiedsgeschenk einer «Vaterland»-Mitarbeiterin durfte ich genau dieses KuL-Zebra schon einmal als Skulptur umsetzen.» Und nun sei es an ihr selbst, das Zebra als Symbol der Anerkennung für ihr Erreichtes in der Wohnung aufzuhängen.

Nebst der Urkunde darf sich Ursula Wolf auch über den Barpreis von 1000 Franken freuen, der dank dem Hauptsponsor der Liechtensteinischen Landesbank ermöglicht wird. Die Künstlerin hat auch schon eine Idee, was sie mit dem Preisgeld machen wird: «Entweder fliesst es in eines meiner Projekte ein, oder ich schaue mir damit Kunst an, wenn ich meinen Sohn in Washington besuche.»

**prix kujulie**  
kulturjunges liechtenstein

**Liechtensteinische Landesbank** 1861



Patrick Flammer, Leiter Marketing und Verkauf des Vaduzer Medienhauses, überreicht der Siegerin Ursula Wolf die Urkunde des Prix Kujulie 2022.



In kleiner Runde haben das KuL-Team und Patrick Flammer am Samstag die Prix-Kujulie-Siegerin 2022 im Atelier 62 in Schaan ausgezeichnet.